

Leben und arbeiten in Staufenberg



Lutterberg: Im Gewerbepark am Rande von Lutterberg sind kaum noch Flächen frei. Eine Erweiterung ist sehr umstritten.

Archivfoto: Meder



Radeln im Obergericht: Am Radwegenetz müsste vieles verbessert werden. Das sehen nicht nur die Staufenberger Grünen so.

Archivfoto: Dilling



Ort vieler Veranstaltungen: Die Burgruine Sichelstein.

Archivfoto: Kuri



Fuldadorf Spiekershausen: Aktuell gibt es Überlegungen, ob eine einfache Fähre zur hessischen Fuldaseite möglich ist.

Archivfoto: Mühlhausen

Aufbruch im Obergericht

Bürger diskutieren über die Zukunft ihrer Gemeinde mit vielen Ideen

Das Thema

In den vergangenen Monaten haben sich viele Staufenberger an den Versammlungen zum neuen Gemeindeentwicklungskonzept bereits beteiligt und Ideen eingebracht, wie sich der Ort zwischen den Oberzentren Göttingen und Kassel so positionieren kann, dass er stärker wahrgenommen wird. Am 21. November geht es nun in die nächste Runde.

VON EKKEHARD MAASS

STAUFENBERG. Staufenberg muss etwas tun. Die Gemeinde hat ein Einnahmeproblem. Jahr für Jahr wachsen die Schulden, obwohl sich der Gemeinderat ein strammes Sparkonzept verordnet hat. Zudem sinken die Einwohnerzahlen. Zur Kommunalwahl musste der Rat von 22 auf 20 Sitze verkleinert werden, weil die Gemeinde derzeit mit einem Einwohner hat.

Aber Staufenberg hat auch Potential. Das zeigt das Interesse am neuen Baugebiet „Spiekershäuser Straße“ in Landwehrhagen, das die Gemeinde derzeit mit einem Investor plant. Zehn bis zwölf Eigenheime können auf dem etwa 10 000 Quadratmeter großen Areal entstehen, aber es gibt nach Gemeindeangaben über 20 Interessenten.

Mit einem Gemeindeentwicklungskonzept, das die Verwaltung, zusammen mit Staufenberger Bürgern und der Planungsgruppe Lange Puche aus Northeim erarbeitet (Kostenpunkt: Rund 55 000 Euro), sollen Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Am Montag, 21. November, findet dazu eine weitere Runde mit den Bürgern statt, bei der es dann bereits auch um konkrete Projekte gehen soll, für die die Hilfe Staufenberger Bürger benötigt wird. Disku-

tiert wird ein Strauß von Ideen. Hier eine Auswahl:

ENTDECKERPFAD

Staufenberg hat einiges zu bieten. Dazu gehören zum Beispiel die Burgruine Sichelstein, das Dorfmuseum Gollonghaus in Nienhagen und auch der Barfußpfad. Jetzt steht die Idee im Raum, einen Entdeckerpfad auf bestehenden Wegen anzulegen, auf dem auf Staufenberger Sehenswürdigkeiten mit Tafeln und Bildern hingewiesen wird. Die Idee dazu, so Staufenbergs Bürgermeister Bernd Grebenstein, hatten Staufenberger.

LEBENDIGE DÖRFER

Wie können die Plätze in der Mitte der Dörfer für Einheimische und Touristen wieder lebendiger und attraktiver werden? Auch dazu sind Ideen der Bewohner gefragt.

EIN VEREIN FÜR ALLE

Das Wir-Gefühl in Staufenberg stärken – auch das ist ein Ziel des Zukunftskonzeptes. Dazu gibt es den Vorschlag, einen Staufenberger Dachverein zu gründen. Wer dort Mitglied ist, kann die Angebote al-

ler Vereine im Obergericht nutzen – eine Mitgliedskarte für alle Vereine. Um dies zu besprechen, will Bürgermeister Grebenstein auch alle Vereinsvorsitzenden zu einem Forum einladen.

BAUPLÄTZE

Mit dem Baugebiet „Spiekershäuser Straße“ in Landwehrhagen ist ein Anfang gemacht. Wichtig ist aber nicht nur, neue Baugebiete auszuweisen, etwa auch in Uschlag, sondern leer stehende Gebäude und freie Flächen in den Dörfern zu nutzen. Dazu hat die Gemeindeverwaltung ein Leerstandskataster aufgebaut. Regelmäßig sollen die Eigentümer angesprochen werden, ob sie bereit sind, Flächen zu verkaufen. Nach Angaben von Bürgermeister Grebenstein gibt es in der Gemeinde 19 Hektar Baulücken. Das reiche für 225 Bauplätze.

GEWERBEFLÄCHEN

Das Gewerbegebiet in Lutterberg ist so gut wie ausgereizt. Aber Staufenberg braucht neue Gewerbeflächen. Die große Frage ist: Wo? Für Bürgermeister Grebenstein ist eine Erweiterung des

Lutterberger Gewerbegebietes noch nicht vom Tisch.

DORFGEMEINSCHAFTSHÄUSER

Nach der Devise „weniger ist mehr“ stellt sich die Frage, ob alle Dorfgemeinschaftshäuser erhalten bleiben müssen oder ob Standorte zusammengelegt werden können, die dann von den eingesparten Mitteln profitieren und besser ausgestattet werden.

MOBILITÄT

Eine weitere Baustelle ist die Mobilität. Wie kann sie neben dem jetzt schon bestehenden Angebot durch den Öffentlichen Personennahverkehr und dem bestehenden Staufenberger Einkaufsbus noch verbessert werden? Könnten hier Haltepunkte helfen, an denen sich Menschen versammeln, die von Autofahrern in den nächsten Ort oder nach Kassel mitgenommen werden wollen? Eine Idee, die von vielen Staufenbergern mitgetragen werden müsste.

Termin: Die nächste öffentliche Bürgerversammlung findet am Montag, 21. November, in der Dorfgemeinschaftsanlage in Landwehrhagen statt.

